

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 102.

18. Dezember 1858

An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahre vom 1. Januar bis 31. März 1859 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schluß des laufenden Monats December anzuzeigen; von allen Denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun willens sind, belieben sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Ämtern recht zeitig zu machen, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Pränumerations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.

Auswärts bei allen Königl. Preuß. Post-Ämtern, mit Einschluß des Porto's, 12½ Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der Elbinger Anzeigen,
Spieringsstraße No. 32.

Kirchliche Anzeigen.

Am 4. Advents-Sonntage.

Den 19. Dezember 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Lied. B. d. Pr. No. 102. (Mel. No. 4.)

Nachmittag: Echter Psalm. Du strafst.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Wegen Amtreise kein Gottesdienst.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leinwands-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleicherstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Die Verloosung zum Besten der verschämten Armen wird Sonnabend den 18. d. M. im Saale des Kasino stattfinden. Um 6 Uhr Abends wird derselbe geöffnet, und nachdem einige Musikstücke vorgetragen worden, sofort mit der Ziehung begonnen. Nach Beendigung derselben können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden, so wie auch am folgenden Tage von 11 Uhr Vormittags ab. Das Eintrittsgeld ist für Erwachsene mit 2½, für Kinder 1 Sgr. festgesetzt. Noch einmal rufen wir die Bitte an die hiesigen verehrten Damen, uns Gegenstände zur Verloosung gütigst zukommen zu lassen, so wie um recht zahlreichen Besuch bei derselben. Geschenke werden mit Dank bei Frau Post-Direktor Bahn und Fräulein Kolling entgegengenommen.

Der Vorstand des weiblichen Hilfs-Vereins für verschämte Arme.

Eingesandt.

Sonne, Mond und Sterne, so heißt das Spiel, welches in diesem Winter en vogue. Noble Ausstattung, Farbendruck in eleg. Carton, geistreiche Combination, alle diese Eigenschaften haben dem Spiele den Weg zu einer fabelhaften Verbreitung gebahnt, und empfehlen wir es zur Lust und Lehre zunächst der Jugend, sodann aber auch allen Denen, die gern sehen, wenn sich die Jugend mit etwas Heiterem und Anregendem beschäftigt. Vorräthig ist es in der Buchhandlung von Neumann, Hartmann. Ein Lehrer.

Die Weihnachtsausstellung und Verloosung

zum Besten

der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten

wird Freitag den 24. d. 5 Uhr Abends im Saale der Ressource Humanitas eröffnet.

Der hiesige Musikverein wird das geehrte Publikum durch Vortrag der neuesten Kompositionen unterhalten; auch sind Veranstaltungen getroffen, durch die Dekoration des Saales eine angenehme Ueberraschung zu bereiten.

Zur Deckung der Kosten wird, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, ein Entrée von 3 Sgr. erhoben.

Loose à 10 Sgr. sind bei den Unterzeichneten, und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse zu haben.

Die uns gütigst noch zugeachten Geschenke bitten wir bald gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Eleonore Schwarz. Mathilde Rogge. Therese Souffelle. Burscher. Schwedt. Schemioned. Dahlmann.

Zu der in diesem Jahre in gewöhnlicher Weise stattfindenden Weihnachtsbescherung der Zöglinge des Rettungshauses bitten wir wiederum die Freunde unserer Anstalt uns durch gütige Gaben entweder an baarem Gelde oder an anderen passenden Geschenken freundlichst unterstützen zu wollen.

Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.

Antliche Verfügungen.

Es soll die Anfertigung von Fensterladen an dem neu erbauten Schulhause in Dörbeck, veranschlagt auf 74 Thlr. 21 Sgr., dem Mindestfordernden übertragen werden. Zu diesem Zweck ist ein Exzitationstermin auf

Freitag, den 31. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr

hier anberaumt, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Elbing, den 9. Dezember 1858.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 13. November c. fordern wir nochmals auf, die Ueberschüsse aus der Auktion vom 8. bis 10. November c. bis zum 27. d. in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 18. Dezember 1858.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Die Baustelle Reiserbahnstraße No. 7. (Hyp.-No. A. XI. 23b.) von 4½ Ruthen preuß. wird Behufs der Wiederbebauung

Donnerstag den 27. Januar 1859 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause ausgedoten werden.

Elbing, den 2. December 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Kämmerer-Walde zu Mühlhausen sollen

Dienstag den 28. Dezember c. von Vormittags 9 Uhr ab

mehrere Hölzer, als: Stark-, Mittel- und Klein-Bauhölzer, sowie Stangenhölzer und mehrere Kiefer Stubben, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Der Sammelplatz ist im Kämmerer-Walde am s. g. neuen Teiche.

Mühlhausen, den 11. Dezbr. 1858.

Der Magistrat.

Fritsch. Eisengarht. Gehrmann.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Jäckel zu Mühlhausen ist durch Akkord beendet.

Mohrungen, den 11. Dezember 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Kommission für den Bau der Weichsel- und Rogatbrücken sollen

Mittwoch, den 29. Dezember c. Vormittag von 10 bis 12 Uhr auf dem Werkplaze des Brückenbaues zu Dirschau:

- 1) ein Arbeitsschuppen, 52 Fuß lang, 24 Fuß tief, von Holzwerk erbaut und mit Bretter bekleidet,
- 2) ein Schuppen, 50 Fuß lang, 5½ Fuß breit, desgl. von Holzwerk,
- 3) eine Partie genutzter Bauhölzer,
- 4) Lazareth-Utensilien

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 7. Dezember 1858.

Der Wasser-Bau-Inspektor Schwahn.

Unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Festgeschenken, von welchen wir nachstehende besonders hervorheben:

Anderfen's Werke, einzelne Bände à 10 Sgr. **Bulwer's Werke**, 15 Bde. eleg. gebd. 6 Thlr. 20 Sgr. **Cooper's Werke**, 30 Bde. einz. Pde. à 15 Sgr. **Conversations-Lexikon**, 16 Bde. höchst eleg. gebd. 21 Thlr. 10 Sgr. **Kleineres Conversations-Lexikon**, 4 Bde. gebd. 6 Thlr. 20 Sgr. **Gervinus**, Geschichte des 19ten Jahrhunderts, 7 Thlr. 5 Sgr. **Humboldt**, Kosmos, 4 Bde. eleg. gebd. 12 Thlr. **Jahn**, Mozart, 3 Bde. 9 Thlr. **Macaulay**, Geschichte Englands, 10 Bde. eleg. gebd. 10 Thlr. **Macaulay**, Schriften, 8 Bde. eleg. gebd. 8 Thlr. **Versted**, naturwissensch. Schriften, 4 Thle. 25 Sgr. **Schmidt**, deutsche Literaturgeschichte, 3 Bde. eleg. gebd. 6 Thlr. **Scott**, Romane, 25 Bde., einz. Bde. à 15 Sgr. **Thaer**, ration. Landwirthschaft, 4 Bde. gebd. 2 Thlr. 15 Sgr.

Sämmtliche Classiker in eleganten Einbänden, die **Gedichte** unserer besten Dichter in **Miniatur-Ausgaben** sind vorrätzig, und setzt uns ein gewähltes Lager guter Jugendschriften in den Stand allen Ansprüchen genügen zu können.

Buchhandlung von

Neumann - Hartmann,

Fleischerstraße 20.

Das neu etablirte

Tuch-, Manufaktur- und Mode-
Waaren-Geschäft

von

Kagelmann & Hooch,

Alter Markt No. 31.,

empfehlen zu **Weihnachts-Einkäufen**:

Das Neueste in Buchskin- und Ueberzieher-Stoffen, wollenen, halb-, halbseidenen Kleiderstoffen, Rattune, Gingham, Tisch- und Bettdecken, Shawls und Tücher jeder Art, Westenstoffen, Schlipse, Halstücher, seidene, leinene und baumwollene Taschentücher, seidene und baumwollene Regenschirme.

Die größte Weihnachts-Spielwaaren-Ausstellung
in Elbing,

enthaltend von den feinsten bis zu den billigsten, wie auch viele nützliche Sachen für Kinder, welche aus den besten Fabriken erhielt, ist in einem bequemen Parterre-Zimmer aufgestellt. Die billigsten Preise en gros und en detail notirt, läßt mich hoffen, jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen.

NB. Eine große Auswahl sehr hübscher Sachen zu 1 Silbergroschen sind besonders aufgestellt.

Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Porzellan, Steingut und Glas-Waaren in schöner Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Das Kamm-Lager, eignes Fabrikat,

enthält das Neueste in Schildpatt, Elfenbein, Horn und gehärtetem Gummi und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Direkt aus Paris

erhielt soeben eine Sendung neuester Schmuck- und Rippaschen als: feinste Fächer von 1 bis 7 Thlr. das Stück, Armbänder, Boutons, Broches, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Briefbeschwerer, Briefreißer, Glacés, Federhalter, Schmuck- und Uhrhalter.

Fr. Hornig.

Eine Sendung Lederwaaren, worunter vorzüglich Damentaschen, Geldbeutel, Cigarren- und Brieftaschen, Schulmappen für Knaben und Mädchen etc. erhielt zu auffallend billigen Preisen

Fr. Hornig.

Gummi-schuh

Prima Sorte, welche zum Theil vergriffen waren, sind durch neue Zusendungen wieder vollständig sortirt.

Fr. Hornig.

Stearin-Lichte

besser Qualität zu 12, 10, 9 und 8 Sgr. erhielt

Fr. Hornig.

Von den berühmten **Dr. Koch's Kräuter-Bonbon's**, **Dr. Borchardt's Kräuterseife**, **Dr. Suin de Boulema's Zahnpasta**, **Dr. Hartung's Chinarinden-Öl**, **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade**, italienische Honigseife, vegetabilische Stangen-Pomade, ist stets auf Lager und allein echt zu haben bei

Fr. Hornig.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Gillardoni,

Barometer-Fabrikant,

Junkerstraße No. 5.

Ein großes, guterhaltenes **Schaukel-pferd** ist billig zu verkaufen Brückstraße 2.

Thorner Pfefferkuchen

von d. H. Gustav Weese empfiehlt

M. A. Christophe,

Fischerstraße No. 6.

Neust. Grünstraße No. 4. ist ein Haufen gute trockene rothbüchene Stöbchen zu verkaufen.

Weihnachtsausstellung
Zweckmäßiger Geschenke
In einem besonderen Zimmer aufgestellt, und empfehle ich besonders **Shawls** in den prächtigsten Mustern, so wie **Chemisettes**, **Kragen**, **Oberhemde**, seidene, halbseidene und wollene **Halstücher**, **weißleinen** u. baumwollene **Taschentücher**, **Cravatten**, **Schlipse**, **Handschuhe**, **Sofenträger**, seidene und baumwollene **Regenschirme**, **Camisöler**, **Unterkleider**, **Tuche**, **Bucks**, **Ein**, **Westenstoffe** u. s. w. zu billigen und festen Preisen.

Ferd. Freandstück.

Mein Lager von **Bielefelder**, **Creas-** und **schlesischer Leinwand**, **Taschentüchern**, **weiß und bunt**, **Handtüchern**, **Tischzeugen**, **Servietten**, **leinenen und Schirting-Hemdeinsägen**, **Bettdecken**, **Tischdecken** in **Leinen** u. **Baumwolle** etc. ist stets auf's Vollständigste sortirt und empfehle ich dasselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

J. F. Haarbrücker.

Täglich frischen **Marzipan** à Pfd. 18 Sgr., **Macronen** und **Zuckernüsse** empfehlen

Rahn & Rolling.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen zu zurückgesetzten Preisen **Unter-Armel**, **Kragen**, garnirte **Morgenhauben**.

Rahn & Rolling.

Pelusche, **Bespel**, **Seidenzeug**, **Bänder**, **Blumen**, **Chenille** und **Hut-Gestelle** à 2 1/2 Sgr. bei

Rahn & Rolling.

Wallnüsse besser Qualität sowie auch **Lambertnüsse** empfiehlt
D. Goosen,
Wasserstraße No. 60/61.

Gute **Pfefferkuchen**, **Zucker-** und **Pfeffernüsse** empfiehlt

H. Pulz,

Schmiedestraße No. 12.

Das

Herren-Garderobemagazin

von

F. Hellingrath

offerirt eine Auswahl moderner **Winter-Paletots**, **Bleinkleider** und **Westen**, sowie eine Auswahl von modernen Stoffen.

Das Sarg-Magazin

von

Adolph Liedtke,

alter Markt No. 61.

empfehlen alle Sorten Särge vorrätzig und auf Bestellung zu billigen Preisen.

Wienbles sind vorrätzig auch werden d. g. nach Wunsch dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt bei

Adolph Liedtke.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

Juwelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Façons (unter Angabe des reinen Goldwerths).

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines 1/2 Silbergroschen bis zu der eines 2-Thalersücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Façons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dufatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Façons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etuis, höchst elegant zum Braut-geschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Mauchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Anere- und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12kühiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Juwelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe ange-nommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Durch neue Sendungen ist mein

Spiegel- und Marmorplatten-Kommissions-Lager

so wie mein

Möbel- u. Polster-Waaren-Magazin

wobei auch zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände, wieder in sehr reichhaltiger Auswahl fortirt.

Philipp Wollenberg,

Brückstraße No. 16.

In Folge Auflösung eines auswärtigen bedeutenden Wein-Geschäftes soll ein Theil desselben bestehend in:

Champagner, Portwein, Rothwein, Madeira, Rheinwein, Ungarwein, Rum, eingemachte Früchte, engl. Pickles, Gemüse, Gänseleber-Pasteten, Chocoladen,

Altstädtsche Schmiedestraße No. 8.

Dienstag, den 21. December Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Auction a tout prix verkauft werden und werden Käufer dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich mehrere der vorhandenen Gegenstände für kommenden Fest ganz besonders eignen.

B ö h m.

Die von einer Königlich hohen Regierung zu Gumbinnen geprüfte und für zweckmäßig befundene

Tafel für den Selbstunterricht im Schreiben und Zeichnen

empfehle ich hiedurch zum bevorstehenden Weihnachten als eines der zweckmäßigsten Geschenke für Kinder.

Preise zu 12, 10, 8 und 6 Sgr. pro Stück. Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

Schroeder, Tafel-Fabrikant, in Tilsit.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren, Damen und Kinder empfehle ich mich mit einer recht großen Auswahl

Heiligenbeiler Galanterie-Drechsler-Arbeit, auch werden alle in mein Fach schlagenden Bestellungen schnell und sauber ausgeführt von

R. Wolf, Drechslermeister, Lange Heilige Geist-Straße No. 10.

Schaukeln, Schachspiele, Schachbretter, Dominos, Geduld-Spiele, Stidrahmen, Arbeits-Kästchen und Garderobenhalter empfehle zu den billigsten Preisen

R. Wolf.

Zwei Fett-Dörsen stehen auf dem Gute Troop bei Altmarkt zum Verkauf.

Holz-Auktion.

Dienstag den 28. December c.

do. : 4. Januar k. J.
do. : 11. do.
do. : 18. do.

jedes Mal Morgens von 9 Uhr ab, werde ich in meinem Walde Eichen-, Buchen- und Birken-Nuß- und Brenn-Holz vom Stamme an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Kauflustige ladet hiermit ganz ergebenst ein.

Alt Dollstadt, 15. Dezember 1858.
J. Jooß.

Holz-Auktion.

Dienstag den 28. d. M. von 10 Uhr Morgens ab werde ich in meinem Walde verschiedene Sorten Brennholz, so wie Strauch und Stobben per Auktion gegen baar verkaufen.

Pr. Mark b. Elbing, 14. Dez. 1858.
R. Berner.

Mein Grundstück 1ste Niederstraße No. 4., in der Nähe des Elbings, einen Flächenraum von circa 6 bis 7 Morgen pr. enthaltend und mit Wohnhaus und Stallungen zc. bebaut, bin ich Willens ohne Einmischung eines Dritten unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

S. Kotop.

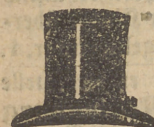
Das Haus Angerstraße No. 20. von 4 Stuben nebst großem Gemüse-Garten ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Heilige Leichnamsstraße No. 21.

Wegen des Todes meines Mannes, beabsichtige ich mein Grundstück **Marrienburg**, hohe Lauben No. 29., in welchem 11 Stuben, 1 Saal, 3 Küchen, Stallung und andere Bequemlichkeit sind; in demselben befinden sich 11 Herbergen und die keine Herbergen haben Verkehr, ein Victualien-Geschäft und wegen seiner Räumlichkeit und Lage, zu vielen anderen Geschäften sich eignet, — unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und sofort zu übergeben.

Rosalie Mann, Wittwe.

2 Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Küche in meinem Insthaufe **Unterferbswalde**, dicht an dem Einfeld, sind vom 1. Mai k. J. zu vermieten. W. Jlgner.

Meine im Betriebe stehende Schmiede nebst Wohngelegenheit, zum 1. Mai k. J. zu beziehen, ist zu verpachten.
Gr. Wickeran. J. Albrecht.



Die Hut-Fabrik

von

G. Collinas,

No. 61. Alter Markt No. 61.

empfehle ich ihr gut assortirtes Waarenlager in Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten, so wie Filz-Schuhen, Galoschen, Stiefeln, Gamaschen, Sohlen und Pantoffeln zu den billigsten Preisen.



Eine schöne engl. Acht-Tage-Uhr hat zu verkaufen

Fr. Ed. Neumann,
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Nacht-Uhren zu Weihnachts-

Geschenken empfehle

Fr. Ed. Neumann, Uhrmacher.

Sein vollständig assortirtes

Uhren-Lager

empfehle **Fr. Ed. Neumann,**
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehle ich zinnerne blanke und lackirte Spiel-sachen, so wie alle andern in meinem Fach vorkommenden Arbeiten.

S. G. Teglass,
alter Markt No. 32.

Zu dem bevorstehenden Feste

empfiehlt sein mit allen Neuheiten reichhaltig assortirtes

Galanterie-, Porzellan-, Ebon-, und Fayence-Waaren-Lager

mit der ausdrücklichen Versicherung einer prompten und reellen Bedienung zu den
billigsten Preisen.

C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

So eben empfang eine Sendung

feinster Krystall- und Glas-Waaren

und empfiehlt: Wasser-, Wein- und Rum-Karraffen, Wein-, Liqueur-,
Thee- und Wasser Gläser, Fruchtkörbe, Salatschaalen, Butter- und
Käse-Glocken, Trinkbecher 2c. 2c.

C. Gröning.

Karlsbader Thee-, Cigarren- und Boston-Marken-Kasten empfing

C. Gröning.

Pariser Modérateur- und Stobwasser's Schiebe-Lampen

offerirt billigt

C. Gröning.

Die große

Weihnachts = Ausstellung

Wasserstraße No. 37.,

ist in den letzten Tagen noch durch Nachsendungen bedeutend vervollständigt, besonders in:
Baukasten, Puppenstuben und Möbeln, Küchen und Kochherden, einer sehr großen Auswahl
Schachspielzeuge, als: Regel, Soldaten, Küchengeräthe, Eisenbahnen, Hühnerhof, Schä-
feret, Schweizeret, Jagd mit gesiederten und rauen Thieren und viele dergleichen Sachen.

Die Waaren zu 1 Silbergroschen

enthalten ebenfalls mehreres Neues, ebenso die verschiedenen andern Artikel, deshalb lade
ich ein geehrtes Publikum noch zur reichlichen Abnahme ergebenst ein.

F. E. Bluhm.

Gestricke Unterjacken in der besten

Waare empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Creas-, Bielefelder und schlesische Leinwand

empfiehlt in der bekannten Waare

Ferd. Freundstück.

Damen-Mäntel

in großer Auswahl, Tuchmäntel von 10
Thlr. ab, empfiehlt

L. A. Fersenheim.

Ball-Blumen,

Aufsätze und Coiffuren erhielt in großer
Auswahl

L. A. Fersenheim.

Holz-Kistchen in allen Größen ver-
kauft

L. A. Fersenheim.

Mein Lager von Concept-, Schreib-,
Brief- und Maculatur-Papier ist vollständig
aus den besten Fabriken ergänzt, und bin im
Stande, jedes beliebige Quantum in jeder
Qualität zu angemessenen billigen Preisen ab-
zugeben. Viele zu Weihnachtsgeschenken sich
eignende Gegenstände sind vorrätzig bei

A. L. Schöenberg.

Verschiedene neue Geschirre,
Sättel, Reisefässer, Mädchen- und
Knaben-Schultaschen empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Ch. Gmorcinsky Wwe.,

Brückstraße No. 29.

Auch kann daselbst ein Knabe von ordent-
lichen Eltern, der Lust hat das Sattlergeschäft
zu erlernen, in die Lehre kommen.

Pferde-Geschirre,

in Neusilber-, Elfenbein- und schwarzen
Beschlagen, Schultaschen, Reise-, Geld-
und Jagdtaschen, Staneitsche Reit-
schen u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen
in Auswahl

J. P. Reiss,

Lange Hinterstraße No. 33.

Jeden Abend

Marzipan- Berwürfelung

in der Konditorei von

G. Hakenbeck.

Maikronen, Bitterbrode,
Zuckernüsse und Schaum-Konfekt,
Chokolade, Chokoladen-Pulver, wie
überhaupt sämtliche Konditoreiwaaren
empfiehlt

G. Hakenbeck.

Marzipan = Berwürfelung

jeden Mittwoch, Sonnabend und
Sonntag im oberen Lokale.

M. A. Christophe.

Sonnabend den 18., Sonntag d.
19., Mittwoch d. 22., Freitag d.
24. d. finden

Marzipan = Berwürfungen

statt bei

P. Dyck, in Thiergart.

Schöne Maikronen, Zuckernüsse,
Pfeffernüsse No. 1. und 2., Gewürz-
Figuren aller Art, Pfefferkuchen in
großer Quantität wie auch in bester Qualität
empfiehlt einem hochgeehrten Publikum

A. Rutzky, Wasserstraße No. 84.

Pfefferkuchen, Zuckernüsse,
Pfeffernüsse in zwei Sorten empfiehlt
billigt. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Eisenack, Alter Markt No. 4.

Gute Pfefferkuchen, Zucker- und
Pfeffernüsse empfiehlt zur Auswahl
H. Marschall.

Gute Maikronen empfiehlt à Pfd. 12
Sgr., so wie Zuckernüsse, Pfefferkuchen
und Pfeffernüsse

O. Neumann,

Fischerstraße No. 39.

Sonnabend Abend und Sonntag zum
Frühstück Mehbraten in der

Bahnhofrestauration.

Jacob Wieler.



Mittwoch, den 22. De-
cember c. Vormittags 12
Uhr wird am Grezlerhaufe hie-
selbst ein Pferd durch öffentliche Versteigerung
verkauft werden.

Böhm.

Einem geehrten Publikum erlaube
ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich
hier als Schneider-Meister etablirt habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter
Bedienung bittet um geneigte Aufträge.

Fr. Wilh. Klemens,

Herrenstraße No. 29.

Stabliements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mich am hiesigen Orte als Schuh-
machermeister etablirt habe. Ich habe in
bedeutenden Städten gearbeitet, wo ich mir
Kenntniß zum selbstständigen Berriebe ge-
sammelt habe; bitte daher, mich mit geneig-
ten Aufträgen zu beehren. Ich werde stets
bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen
durch saubere Arbeit und prompte Bedienung
zu rechtfertigen.

Christburg. R. Maage.

Ich mache einem geehrten Publikum die
Anzeige, daß ich vom 1. Mai 1859 mir die
Gastwirthschaft in meines Vaters Hause, auf
Ellerwald 5. Trift übernommen habe.

**Julius Schenke,
Krafohlsdorf.**

Am Dienstag den 28. d. und

Mittwoch den 29. d. Mts.

werde ich in Elbing (königl. Hof)

für Kranke zu sprechen sein.

Dr. Loewenstein,

homöopath. Arzt aus Bromberg.

Eine junge Dame, theoretisch und praktisch
in der Musik ausgebildet, wünscht einige ihrer
Musikstunden durch Klavierunterricht auszu-
füllen. — Nähere Auskunft ertheilt auf Be-
fragen Herr Prediger Reide, Fleischerstraße
No. 7.

Eine ordentliche Aufwärter-Frau kann sich
melden. Große Dommelstraße No. 10., zwei
Treppen hoch.

Gärtner und Jäger.

Ein unverheirath. jung. Mann mit sehr
gut. Zeugnissen versehen, wünscht von segl.
ab als Gärtner, resp. auch als Jäger placirt
zu werden. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Jemand, der eine gute Handschrift schreibt,
und im Geirde-Geschäft bewandert ist, findet
bei freier Station und einem mäßigen Ge-
halte eine Stelle. Wo? erfährt man in der
Redaktion d. Bl.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches
schneidern kann, in der Wirthschaft behülflich
sein will, auch die Aufsicht über Kinder über-
nimmt, sucht eine Stelle. Al. Ziegelschunstr. 1.

500 Thaler werden zur ersten Stelle
auf ein schuldenfreies in Marienburg
belegenes auf 900 Thlr. abgeschätztes Grund-
stück gegen 6 % Zinsen gesucht. Das Nähere
in der Expedition des Elbinger Anzeigers.

Ein schon gebrauchter 1 spänniger
Kastwagen wird äußern Mühlendamms
No. 61. zu kaufen gesucht.

Die Dame, welche in dem letzten Nachmitt.
Concert i d. Hess. Humanitas ihren Double-
Stoff-Mantel mit einem ähnlichen verwechselt,
wird ersucht, solchen daselbst zurückzutauschen.

Ein Pfandschein ist gefunden

Wasserstraße No. 37.

Montag, den 20. d. Mts.

musikalische Unterhaltung

wozu freundlichst einladet **P. Stahl.**

Beingarten.

Sonntag den 19. d. Mts., die beliebten
Schmandwaffeln. Montag d. 20., frische
Gothaer Roth-, Leber- und Bratwurst, wozu
freundlichst einladet

H. Sommer.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Berlin.

Der Streit zwischen der „Neuen Preussischen“ und der „Preussischen Zeitung“ wird von Tag zu Tage bitterer und droht in eine ernste Spannung, in einen Zwiespalt zwischen den von diesen beiden Blättern vertretenen Elementen auszuarten, noch bevor einmal bestimmte, bedeutendere Thatsachen vorliegen, welche einen solchen Zwiespalt motiviren könnten; so daß also das Vorurtheil von vorne herein an die Stelle der Beweggründe treten würde. Das ist gewiß eine nicht günstige, nicht heilversprechende Situation. — Die „Kreuzzeitung“ hat, unserer Meinung nach, unrecht, wenn sie sich voreilig gegen das Ministerium in Opposition setzt, auf Voraussetzungen hin, die durchaus unhaltbar erscheinen müssen. Ein Preussisches Ministerium, so freisinnig es auch sei, kann und wird niemals die Anschauungen und Grundsätze des modernen Liberalismus zu den seinigen machen. Das mag wohl ein sardinisches Ministerium Savour thun, indem es um jeden Preis dem Phantom einer italienischen Großmacht nachjagt: niemals aber ein Ministerium der bestehenden Großmacht Preußen, möge es heißen, wie es wolle. Dies scheint die Partei der „Kreuzzeitung“ sich nicht hinlänglich klar gemacht und deshalb in ein unbegründetes Vorurtheil hineingerathen zu sein. — Andererseits erklärt sich eine gewisse Mißstimmung dieser Partei aus den fortgesetzten Angriffen derjenigen Blätter, welche sich vorzugsweise verfassungstreu nennen und sich den Anstrich zu geben suchen, als ständen sie ganz auf Seiten des Ministeriums, gegen das Herrenhaus. Daß diese heftigen Angriffe gegen ein so bedeutendes Element unseres Staatslebens von geeigneter Stelle noch keine Abwehr erfahren haben, daß namentlich die „Preussische Zeitung“ so lange schon ganz dazu geschwiegen hat, dürfte zu einer Stärkung des Vertrauens nach dieser Seite hin allerdings schwerlich beigetragen haben. — Durch beiderseitiges, unverzügliches Entgegenkommen würde sich die eingetretene Mißstimmung heute noch, hoffentlich unschwer, beseitigen lassen, um so mehr, als faktische Ursachen in der That doch noch nicht dafür vorhanden sind. Sehr zu beklagen aber wäre es, wenn diese Verständigung nicht bald erfolgte und die ohne Zweifel nur aus Mißverständnissen entstandene Mißstimmung sich zum wirklichen Zwiespalt erweiterte; denn abgesehen von anderen materiellen Nachtheilen, würden beide Richtungen dadurch von den ihrer Natur entsprechenden Standpunkten ab- und in Stellungen gedrängt werden, welche mindestens die heilsame Wirksamkeit beider nur lähmen könnten.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Nach Mittheilungen, welche dem „St.-A.“ aus Florenz vom 10. December zugehen, hatten Ihre Majestäten der König und die Königin in der letzten Zeit häufige Ausfahrten und Spaziergänge in Stadt und Umgegend gemacht. Die Abreise nach Rom ist auf den 20. d. Mts. festgesetzt, und soll, wie man hört, der Aufenthalt dort ein längerer sein. — Ueber die Thätigkeit des Allgemeinen Landtages in der bevorstehenden Session und über die Dauer seines Zusammenseins gehen die Angaben sehr auseinander. Die Meinung, daß derselbe nur zur Berathung des Budgets zusammenberufen und nach Beendigung dieser Arbeit bis zum August vertagt werden würde, ist die am Meisten verbreitete. Als Grund wird angegeben, daß eine Reihe von Gesetzen der Volksvertretung vorgelegt werden solle, deren Feststellung bis zur Eröffnung des Allgemeinen Landtages nicht erfolgen könne. Wenn der Staatshaushalts-Etat, dessen Vorlage allerdings zunächst stattfinden soll, in einigen Wochen zu Ende berathen werden könnte, so wäre die Angabe wegen einer Vertagung glaubhaft. Aber nach den gemachten Erfahrungen bedürfen die Häuser zur Berathung über das Budget mindestens drei Monate. Da aber gleichzeitig mit der Kommission, welcher die Vorberathung des Staatshaushalts-Etats obliegt, auch andere Kommissionen thätig sein können, und das Plenum neben den Beschlußnahmen über das Budget noch andere Berathungen abzuhalten im Stande ist, so werden auch nach und nach die übrigen Gesetzentwürfe vorgelegt werden, deren Erlass zunächst dringend erscheint. Zur Auf-

stellung derselben herrscht jetzt in den Ministerien eine außerordentliche Thätigkeit. Eine Vertagung des Allgemeinen Landtages wird nicht stattfinden, dagegen wird er wahrscheinlich bis in oder über den Monat Mai mit seinen Arbeiten zu thun haben. — Die in der Presse noch hier und da umlaufenden Gerüchte von bedürftigen weiteren Personalveränderungen im Civildienste kann die „E. Z.“ aus bester Quelle als vollkommen unbegründet bezeichnen. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent soll sich in positiver Weise dahin ausgesprochen haben, daß er die in Folge des Ministerwechsels vorgenommenen Veränderungen als abgeschlossen betrachte. — Wie man vernimmt, wird der kommandirende General von Werder in Königsberg das Commando des 6. Armeecorps erhalten und soll das Commando des 1. Armeecorps Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl (Nesse des Königs) übertragen werden. — Der Prinz von Wales ist nach England wieder abgereist. — (Pr. Z.) Der Herr Minister des Innern hat unter'm 15. d. einen Circular-Erlaß an sämtliche Königl. Regierungen zc. gerichtet, betreffend die Anwendbarkeit der die Entziehung gewerblicher Konzessionen betreffenden Vorschriften der Gewerbeordnung auf die zum Betriebe der §. 1. des Preßgesetzes erwähnten Gewerbe des Buchhandels u. s. w. Diese Anwendbarkeit unterliege erheblichen Zweifeln und führe auch manche Uebelstände mit sich. Der Minister werde daher die Regelung dieses Gegenstandes auf legislativem Wege in Verathung ziehen. Mit Rücksicht hierauf werden die Königl. Regierungen angewiesen, in allen Fällen, wo es sich um Konzessions-Entziehung oder auch nur um Androhung derselben handelt, das Verfahren zu sistiren und die Akten nebst Bericht an den Minister einzusenden. — (Kgsb. S. Z.) Unser Königspaar wird, so weit es bis jetzt bestimmt ist, im Frühjahr zu uns zurückkehren und nach einigem Weilen in Sanssouci das im schlesischen Riesengebirge gelegene Königl. Schloß Hermannsdorf beziehen. — Wie verlautet, stehen hier der Posetiquette bedeutende Veränderungen bevor. Manche Sitten vom englischen Hofe sollen dabei auch eingeführt werden. — Es wird jetzt viel von der Bildung eines eigenen Marine-Ministeriums gesprochen. Es ist Allerhöchsten Orts der Wunsch, die preussische Marine auf eine achtungsgebietende Stufe zu bringen, so daß sie wenigstens mit kleinen Seemächten, wie mit Dänemark, leicht fertig werden kann. — (P. Z.) Dem Vernehmen nach liegt es in der Absicht des früheren Ministerpräsidenten von Manteuffel, zur Eröffnung der Session nach Berlin zu kommen und einige Zeit an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses Theil zu nehmen. Später wird derselbe sich für einige Monate mit seiner Familie nach Nizza begeben. — (Publ.) Wie wir so eben aus wohlunterrichteter Quelle vernehmen, steht die Bekanntmachung im „Staats-Anzeiger“ wegen der Einberufung der beiden Häuser des Landtages zum 12. Januar k. J. in diesen Tagen mit Bestimmtheit zu erwarten. Das Erste, was den beiden Häusern zur Prüfung resp. Genehmigung zugehen wird, ist das Budget; wir können aber hinzufügen, daß, sobald nach der wahrscheinlich Anfangs Mai eintretenden Vertagung der Wiederausammentritt des Landtages stattgefunden haben wird, eine recht lange, wohl in das Jahr 1860 hineinreichende, Sitzung in Aussicht steht, da Gründe vorhanden zu sein scheinen, alle die Vorlagen, welche die Minister zu machen beabsichtigen, so schnell als möglich zu erledigen.

Oesterreich. Den auf den kriegeischen Lärm gefolgten eifrigen Friedensversicherungen Frankreichs und Sardinien in Betreff Italiens scheint man hier nicht zu trauen. Die Besatzungen in dem lombardisch-venetianischen Königreiche werden wieder ansehnlich verstärkt.

Frankreich. Der im „Moniteur“ erschienene Bericht des Finanzministers an den Kaiser stellt die finanzielle Lage des Reichs als eine überaus glänzende dar. Der gesetzgebende Körper muß um so mehr die Ansichten des Finanzministers theilen, als das diesmalige Budget der Herren Deputirten mit besonderem Wohlwollen gebent. Sie bekommen nach dem Budgetentwurf Zulage, gleichsam eine Dividende aus dem überströmenden Finanzsegen; sie werden auf 10,000 Frks. fixen

Gehalt erhöht, und können also unmöglich um andere Posten feilschen, wenn sie nicht eble Selbstverleugnung besitzen, zuerst den eigenen Gehalt zu beschneiden. Dadurch, daß derselbe nun ein fixer und nicht mehr wie bisher ein Taggeld sein soll, wird auch der Geschäftsgang selber ungemein vereinfacht und beschleunigt werden, indem man den Deputirten von böswilliger Seite her nicht einmal den schändlichen Vorwurf machen kann, länger zusammenbleiben zu wollen, als die strikte Annahme der Vorlagen erfordert. Es wird Jeder lieber Ferien haben, als sich der legislativen Arbeit hingeben wollen. — Nach der „Ind.“ hat der franz. Konsul in Scheddah den früheren türkischen Gouverneur Namik Pascha verhaftet und auf ein Schiff bringen lassen. Dieser soll der Mitschuld an den Unruhen und Ermordungen daselbst überführt sein und will Herr Sabatier, daß Namik unverzüglich abgeurtheilt und hingerichtet werde, wenn er schuldig befunden worden, um der Bevölkerung den nöthigen Schreck einzujagen. Ein französischer Konsul, der in einer türkischen Stadt einen türkischen Beamten hinrichten läßt — das soll Selbstständigkeit der Türkei sein! — Die Negerkommission spricht sich für Aufrechterhaltung des bisherigen Werbestystems aus.

Großbritannien. Die Regierungs-Nachrichten aus Bombay melden, daß die Proklamation der Königin in ganz Indien einen befriedigenden Eindruck hervorgebracht; mehrere Häupter der Aufständischen sollen sich unterwerfen haben. — Aus Leigh, in der Nähe von Manchester, wird ein furchtbares Gruben-Unglück gemeldet. In der Tyldesley Kohlengrube erfolgte am Sonnabend eine Explosion, die 25 Arbeiter erschlug. Es war der sogenannte feurige Schwaden. Ein Grubenmann hatte das Glück, sich und zwei Jungen bei Zeiten zu retten. Einer der 25 ward durch das schlagende Wetter in tausende von blutigen Fetzen zerrissen: es war als hätte man ihn „von der Kanone geblasen.“ — Die indische Proklamation findet vielen Tadel, namentlich wird der §., welcher den Beamten das Recht abspricht, sich in die religiösen Angelegenheiten der Eingeborenen einzumischen, heftig angegriffen.

Verschiedenes.

— Der „Publ.“ bedauert, im neugewählten Hause der Abgeordneten keinen demokratischen Vertreter zu sehen. Er hat recht; denn dadurch, daß die im Lande einmal vorhandenen Parteien nicht auch im Abgeordnetenhaus vertreten sind, muß die Parteistellung in diesem Hause nothwendig in eine schiefe Lage gerathen, und wo die Abkömmlinge dann enden, ist bei den so verschiedenen Elementen und der so schwachen Vertretung der konservativen Partei nicht abzusehen. — Indessen möchte der „Publ.“ sich doch vielleicht beruhigen dürfen. Als die Nationalversammlung von 1848 zusammenkam, wußte man auch wenig oder nichts von Demokraten in derselben, und nach einigen Monaten hatten dieselben schon die Oberhand. Alle 1848er Demokraten sind für das neue Haus zwar nicht gewählt worden, aber an neuen 1853er Demokraten wird es demselben wahrscheinlich nach einigen Monaten nicht fehlen.

— Die „Kölnische Ztg.“ klassifizirt die bis jetzt gewählten 334 Abgeordneten nach ihren politischen Parteistellungen, wie folgt: 263 Reuminiereelle, mit Einschluß (!) der jetzt gleichfalls (!) dahin gezählten katholischen Fraktion, 57 Ultraminiereelle (wieder eine neue Parteibezeichnung), 18 Polen und 14 Zweifelsfrage. — Wenn die „Patr. Z.“ meint, die Sonderstellung der katholischen Fraktion sei ein Anachronismus, so liegt darin allenfalls ein Sinn, obgleich man einfach nur darauf hinzuweisen braucht, daß ja z. B. das österreichische Concordat dann doch wohl gewiß ein Anachronismus ist; wenn aber die „Kölnische“ die katholische Fraktion gar zu den Ministeriellen zählt, dann ist das zu naiv, als daß es so gemeint sein könnte; da muß denn wohl eine besondere Absicht dieser Zeitung dahinterstecken.

— Aus Rom vom 4. Dezbr. schreibt man: Wenn es noch fünf Tage regnet, so hat es wie zur Zeit der Sündfluth 40 Tage und 40 Nächte hinter einander geregnet. Seit dem Ende October haben wir die Sonne nicht gesehen und eben so wenig den Hauch der Tramontana empfunden. Wie sich vermuthen ließ, ist die Tiber aus ihren Ufern getreten und mehrere Theile der Stadt stehen unter Wasser.

— Die rührende Sage von Philemon und Baucis hat vor einigen Tagen in Königsberg eine neue Wirklichkeit erhalten. In frieblicher Ehe lebte dort ein halbes Jahrhundert lang der Schiff-Capitain W. Pinz mit seiner Gattin Anna, geborene Springer. Das greise Paar hatte öfter den Wunsch eines gleichzeitigen Todes ausgesprochen. Als nun in voriger Woche der 84jährige Greis der Altersschwäche erlag, endete in dem Augenblicke, als die treue 79jährige Lebensgefährtin dem Entschlafenen die Augen zuschloß, ein plötzlicher Herzschlag auch ihr Leben. Ein gemeinsames Grab nahm das treue Paar auf.

— Kaum kann es etwas Posseflicheres geben, als wenn Zeitungen, welche anderthalb Abonnenten haben und außer von Redakteur, Sezer und Korrektor noch von zweien Abgeordneten-Kandidaten und einem richtigen halben Duzend Alles verschlingender Zeitungstiger gelesen werden, mit herablassender Protektormiene versichern, diese und jene Leitartikel der und der Zeitung seien „im Lande mit großem Beifall und Befriedigung aufgenommen worden.“ Sie wissen vom Lande gerade so viel wie das Land von ihnen, nämlich Nichts; aber wenn der Liberalismus nur ein Duzend Typen und etwas Druckerschwärze hat oder an „Land“ einen Blumentopf besitz, so spricht er mit Unfehlbarkeit im Namen des Landes, denn „nur die Lumpen sind bescheiden.“

— Die „Jahreszeiten“ schreiben: Die berühmte Kunstreiterin Miß Ella hat sich in London plötzlich in einen zartbehaarten Mister Georges Stoddes verwandelt. Es giebt jetzt, wie wir hören, eine Menge Leute, die da erwarten, daß sich auch Friederike Gofmann demnächst in ähnlicher Art entpuppen werde.

— Das Neueste der Damen-Mode in Paris ist die von England eingeführte Neuerung, die weiten Ueberkleider, die bis jetzt die Straßen füllten, mit Agrofien nach allen Seiten aufzustellen. Es kommt jetzt vorzüglich darauf an, das Kleid mit Geschmack zu drapieren, und nothwendig wird mehr Sorgfalt auf die Unterkleider verwandt. Man glaubt jetzt auf den Boulevards Schürzen aus Bildern Watteau's umherwandeln zu sehen. Mitunter erscheinen die Kleider allerdings gleich nach alter Mode aufgestellten Fenstergardinen.

Aus der Provinz.

Danzig, 15. Dezbr. (Opfbl.) Leider haben wir heute eine Nachricht sehr betrübender Art zu bringen: Unser früherer Stadt-Baurath, jetziger Gasdirektor, Berncke ist diesen Morgen an seinem Schreibtische leblos zusammengefunken. Man vermuthet, daß die Sprengung eines Blutgefäßes seinem thätigen Leben ein plötzliches Ziel gesetzt hat, da die äußeren Merkmale eines Schlagflusses nicht vorhanden sind.

Danzig, Heute, Freitag, den 17. d. ist die Kunstausstellung im Saale des grünen Thors eröffnet worden. Eine flüchtige Betrachtung der bereits aufgestellten Gemälde zeigt, daß die diesjährige Ausstellung ungewöhnlich viel des Schönen enthält. — Am 15. feierte der Prediger zu St. Barbara, Herr Fr. Karmann, sein 24jähriges Amtsjubiläum. Vielfache Beweise der Anerkennung wurden dem würdigen Jubilar dargebracht.

Graudenz. (G.) Auch während der Adventszeit, die sonst für Handel und Wandel eine verheißende und hoffnungreiche zu sein pflegte, lastete bisher ein Druck auf dem Geschäftsverkehr unserer Stadt und nicht weniger auf dem geselligen Leben, wie wir ihn von früheren Jahren her kaum kennen. Selbst in dem Jahre der Krisis 1857 war der Geschäftsverkehr lebhafter als jetzt.

Elbing. (Eingef.) Dem „Danziger Dampfboot“ schreibt man von hier: „Für die Wahl unseres neuen Bahnhof-Restaurateurs können wir der Dsbahn-Direktion nur Dank wissen, da der neue Restaurateur Herr Wieler mit anerkanntem Eifer bemüht ist, das Interesse des reisenden Publikums mit dem seinigen zu vereinigen. Die Preise der Getränke und Speisen sind bei guter Qualität denen der Restaurationen der Städte gleich, was unseres Wissens bis jetzt auf wenigen der Bahnhöfe zu finden ist. Wir können daher dem reisenden Publikum den Elbinger Bahnhof mit Recht empfehlen und wollen wünschen, daß dieser Fortschritt bald Nachahmer finden möge.“

Musikalisches.

Am 13. und 14. d. ließen die Herren: Kammer-Musikant Laub und Sopranist Hans v. Bülow sich hier in zweien Concerten hören. Ihre Leistungen sind zu bekannt, als daß wir uns auf ein näheres Eingehen darüber einlassen dürfen; sie bildeten den strahlendsten Glanzpunkt unter den zahlreichen Kunstproduktionen der gegenwärtigen Saison. Wenn das vorweg nicht projectirte, am Abend vorher dringend begehrte zweite Concert ein minder zahlreiches Auditorium vereinigt hatte; so lag die Ursache vorzugsweise darin, daß das Publikum zum großen Theile nicht davon unterrichtet war.

(Eingef.) Gute Aussichten.

Der bekannte geistvolle Korrespondent von hier für die „Danziger Zeitung“ schreibt das glänzende Resultat unserer diesjährigen Kammereverwaltung lediglich dem Umstande zu, daß in letzterer Zeit Männer der sogenannten freisinnigen Partei in die städtische Verwaltung gewählt worden seien. — Bekanntlich ist es allein der Magistrat, welcher das städtische Eigenthum verwaltet, während die Stadtverordneten-Versammlung die Verwaltung controlirt und — die Ausgaben zu bewilligen hat. Da nun im Laufe des ganzen verfloffenen Jahres in den „reactionären“ Magistrat nur zwei neue Mitglieder gewählt worden sind, von denen das eine sogar erst zu Ende dieses Jahres seine Functionen angetreten hat, so wird man ermaßen können, welche ungeheure Summen alljährlich erspart werden müssen, wenn einst sämtliche Magistratsmitglieder zur „freisinnigen“ Partei gehören werden. Wenn das diesjährige Plus circa 8000 Thlr. beträgt, so muß es in einem solchen Falle mindestens 60,000 Thlr. jährlich, also mehr als die Hälfte unseres Etats, betragen. Dagegen,

Berliner Course

vom 16. Dezember 1858.

Staats-Schuldscheine	[3½ 8]	84½	Br. 84½	Gd.
Preuß. Freim. Anleihe	[4½ 8]	100½	„ 100½	„
Westpreuß. Pfandbriefe	[3½ 8]	82½	„ —	„
Ostpreuß. Pfandbriefe	[3½ 8]	—	„ 81½	„

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Dankagung.

Für die so liebevoll bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes F. W. Basner, so wie für die gütige Unterstützung der hinterbliebenen Familie, spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Wilhelmine Basner,
geb. Bergmann.

Theater in Elbing.

Sonntag, den 19.: Die Pichtensteiner, historisches Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: Der Weihnachtsabend, von Barth.

Montag, den 20.: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Bagabonden, Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Käder.

Vom 21. bis 24. Dezember bleibt die Bühne geschlossen.

Den 25. Dezbr.: Anna Rife, historisches Gemälde von Hersch.

J. C. F. Mittelhausen.

Polizeiliche Nachrichten.

Elbing, den 15. December 1858.

Gefunden ist: 1 Rinderpelzmuffe. Verloren resp. gestohlen sind: 1 silberne Cylinder-Uhr mit silbernem Zifferblatt, römischen Zahlen, silberner Uhrkette und goldenem Uhrschlüssel. 1 schwarze höckerne Tabakdose und 1 kostbare schwarze Spitzenmantille. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Publicandum.

Mittwoch den 20. December c. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gerichts-Gebäude hieselbst nachfolgende Gegenstände, als:

Göthe's, Schiller's, Klopstock's, Platen's, Wieland's, Lessing's, Pyre's, Thümmel's — Werke, verschiedene deutsche Klassiker etc. 1 goldene Taschenuhr nebst Kette, eine goldene Tachnadel, Ringe, Möbel und Hausgeräth, Kleidungsstücke, Wäsche, so wie verschiedene andere Gegenstände, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 16. Dezember 1858.

Grunewald,

Auktions-Commissarius.

Durch Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Ein Dachstübchen. Lebensbild für die reifere Jugend von J. Ruhkopf. Mit 6 Bildern geb. 25 Sgr. Sanna und Louison. Zwei Erzählungen von R. Koch und M. Hulberg. Mit 8 Abbildungen. geb. 25 Sgr.

Aus der Jugendzeit. Drei Erzählungen für Kinder im Alter von 8—12 Jahren von R. Koch und M. Hulberg. Mit 6 Bildern. geb. 1 Thlr. 6 Sgr.

Die Geschwister. Erzählung von Marie Förster. Mit 4 Abbildungen. geb. 22½ Sgr.

Die Nachbarskinder. Erzählungen von H. Stieff. Mit 8 Abbildungen. geb. 1 Thlr. 6 Sgr.

Drei Erzählungen für die Jugend von R. Koch. Mit 6 Abbildungen. geb. 22½ Sgr.

Parabeln. Aus dem Englischen von L. Forster. Mit 10 Illustrationen. 15 Sgr.

Ueber die Schriften der Rosalie Koch, Marie Förster und J. Ruhkopf haben die öffentlichen Blätter, und besonders auch die pädagogischen, sich so vorthellhaft ausgesprochen, daß sie Eltern bei der Wahl eines Festgeschenk für ihre Kinder dringend empfohlen werden können.

Soeben ist erschienen und durch Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

Ein Jahr.

Tagebuch für die reifere weibliche Jugend, herausgeg. von Th. v. Gumpert, elegant geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses mit 5 Holzschnitten verzierte, auf schönstem Schreibpapier gedruckte und höchst elegant ausgestattete Buch enthält auf jeden Tag des Jahres einen passenden Denkspruch und den entsprechenden weisen Papierraum zum Tagebuche. Für eine sorgfältige und passende Auswahl der Denksprüche bürgt der Name der geachteten Herausgeberin.

Unter der Masse neuer Jugendschriften zeichnet sich durch seinen höchst interessanten Inhalt, seine prachtvolle Ausstattung und besonders sehr schöne Illustrationen ganz vorzüglich aus, und kann als Geschenkt für Knaben angelegentlich empfohlen werden:

Zu Lande und zu Wasser.

Erzählungen aus dem Seelenleben von Heinr. Smidt.

24 Bogen mit 8 prachtvollen Illustrationen. geb. 1 Thlr. 22½ Sgr.

Vorräthig bei Neumann-Hartmann in Elbing.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

Der Tanzmeister in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und beliebtester Polka-, Quadrillen-, Mazurka-, Redowa- und zahlreichen Cottillon-Touren. Zum Selbstunterricht bearbeitet und zum Commando für Balldirigenten eingerichtet von

Jean Jaques.

Vierte stark vermehrte Auflage. Elegant brochirt. Preis 7½ Sgr.

So eben erschien bei E. Flemming und ist bei Neumann-Hartmann in Elbing für 10 Sgr. zu haben: Marie Nathusius, Erzählungen einer Großmutter.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben: Der unfehlbare

Ratten-, Mäuse-, Maul-

wurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe- und Milben-vertilger, nebst sichern Mitteln gegen Erdflöhe, Schnecken, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heuschrecken, Wespen, Kröten und Eidechsen in Kellern und Kammern, sowie gegen viele andere schädliche Geschöpfe. Nach 30jähriger Erfahrung. Fünfte, stark vermehrte Auflage. Geh. 1858. 10 Sgr.

Auch diese Kunst hat in neuester Zeit, besonders durch richtige Anwendung des Phosphors und anderer Fangmethoden große Fortschritte gemacht, weshalb diese 6. Auflage um 2 Druckbogen vermehrt, ohne daß der Preis erhöht worden ist.

An alle Musikfreunde.

Der Stuttgarter Liederkranz hat den Plan, eine Liederhalle zu erbauen. Einen willkommenen Baustein zu derselben liefern ihm die bedeutendsten Componisten der Jetztzeit, welche sich vereinigt haben, zu diesem Zweck ein

Gesang-Album

für Eine Stimme mit Pianoforte-Begleitung zu componiren, das bereits unter der Presse ist und auf Subscription herausgegeben wird.

Dieses interessante Werk möglichst gemeinnützig zu machen, und jedem Freunde der Musik Gelegenheit zu geben, sein Scherflein zu reichen, wird der Subscriptionspreis für 60—70 schön gestochene Musikseiten auf schönem Papier gedruckt mit eleganten Umschlag nur

1 fl. 30 kr. rhein. oder 26 Sgr. betragen, an dessen Stelle jedoch nach der Erscheinung des Album ein Ladenpreis von 3 fl. 30 kr. rhein. oder 2 Thlr. Preuss. eintreten wird.

Das Gesang-Album wird folgende noch ungedruckte Lieder mit Pianoforte-Begleitung enthalten:

1. Ich liebe etc. von . . . G. Alary.
2. Heimkehr von . . . V. C. Becker.
3. Lied von . . . J. Benedict.
4. Das Ebenholzkreuz von . . . A. Boieldieu.
5. Herbstklänge von . . . J. Dessauer.
6. Leb wohl etc. von . . . G. Duprez.
7. Amen von . . . W. Eichler.
8. Das Röslein von . . . C. Evers.
9. An die Entfernte von . . . J. Faiss.
10. So geht es etc. von . . . F. Gumbert.
11. Mathilde von . . . F. Halevy.
12. Malherbe's Lied von . . . F. Hiller.
13. Walzer, Gesang von . . . J. W. Kalliwoda.
14. Ach wüsst es nur v. Prinzen. . . Kotschuboy.
15. Der Zigeuner von . . . F. Kücken.
16. Das Gespenst auf Badens altem Schloss . . . G. Meyerbeer.
17. Esthnisches Volkslied von . . . J. Rosenhain.
18. Wir Drei von . . . A. Rubinstein.
19. Der Sandmann, Wiegenlied von . . . A. Schaeffer.
20. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht von . . . W. Speidel.
21. Abendständchen von . . . L. Stark.
22. Schlaf, mein kleiner Jesus, Wiegenlied von . . . E. Vivier.
23. Die Königin Margaretha von . . . A. Vogel.

Das Album soll noch vor dem Jahreschlusse erscheinen und die rechtzeitig eingehenden Namen der Herren Subscribenten sollen demselben vorgedruckt werden.

In allen Musik- und Buchhandlungen Deutschlands und des Auslands kann subscribirt werden.

Um mit dem Reste unserer
Mäntel
zu räumen, verkaufen wir dieselben zu sehr billigen Preisen.

Kagelmann & Hock,
Alter Markt No. 31.

Damen-Mäntel und Jacken
empfehlen um damit zu räumen, billigt
Ensz & de Veer,
Alter Markt No. 34.

Belour = Teppiche und Cachemir = Decken
empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke
Ensz & de Veer,
Alter Markt No. 34.

Als etwas ganz vorzüglich Gutes,
Reelles und entschieden Wirksames
empfehle ich aus der Fabrik von
FAVRE & C^{ie} in Berlin:

Electoral-Seife, zweckmässigste und beliebteste Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch, à 5 Sgr.

Multiflora (Pomaden-Creme), zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Krystallisirte Haar-Pomade, zur Conservirung eines schönen Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Aromatisches Castor-Oel, zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 10 Sgr.

Balsamische Stangen-Pomade, zur Befestigung der Scheitel und der Frisuren, à 10 Sgr.

Cosmetische Zahn-Pasta, zur Reinigung des Mundes und der Zähne, à 10 Sgr.

Malacca Wasch-Essenz, zur Conservirung und Wiedererlangung einer feinen und reinen Haut, à 10 Sgr.

Aromatische Zahn-Tinctur, zur Kräftigung und Befestigung des Zahnfleisches und der Zähne, à 10 Sgr.

Adolph Kuss in Elbing.

Die Fuß- und Mode-Waaren = Handlung
von

Geschw. Grunwaldt,
vormals Döllner,

Lange Hinterstraße No. 38,
empfehlen **Ball-Blumen, Chenille-Garnirungen, Spitzen, Mantillen, gestickte Kragen und Aermel,** sowie alle in dieses Fach gehörende Artikel.

Messer und Scheeren, sauber und gut gearbeitet, so wie **Bruchbänder und Nistirsprisen** aller Art empfiehlt

E. Hellgardt,
Kürge Hinterstraße No. 12.

Pferde-Geschirre
mit schwarz laf. Beschlägen empfiehlt sehr billig
H. Gruhn, Fischerstraße No. 39.

Reiseflosser in Auswahl, Outfuttale, Schumappen etc. empfiehlt besonders billig
H. Gruhn, Fischerstraße No. 39.

Zu Weihnachts = Geschenken

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen sehr feine Federwaaren, „Schreibmappen, Album's und Portefolien, Damenbüchsen und Taschen, Cigarren- und Geld-Etui's, Visitenkästchen, Necessaire etc.“; ferner: sehr elegante Papeterien von à 1½ Sgr. bis 1½ Thlr., Briefbogen mit Damenvornamen à Buch 4½ Sgr., eine große Partie saubere mit sehr reichlicher Füllzahl versehene weiße und linierte Schreibhefte à 1, 1½, 2 Sgr. und darüber, hübsche und billige Federkasten, Pennale, Stahl- und Bleifedern, wie alle übrigen Schreib- und Zeichen-Materialien, feine Brief-, Luxus-Papiere und mein sehr großes Lager von

Post-, Canzlei- und Concept-Papieren
mit billigster Benützung meiner Stempelpresse.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Franz. Früchte in Karaffen zu sehr billigen Preisen, als: Aprikosen, Pfirsiche, Reineclauden, Nüsse, Mirabellen, Mandeln, Pflaumen, Kirschen, Melange und Ananas, dann neue Smir. Feigen, Trauben = Rosinen, Sultani = Rosinen, Anackmandeln, Paria-, Lamberts- wie Walnüsse, geschält. Backobst, Catharina-, Türk. wie Böhm. Pflaumen, get. Kirschen und beste Pflaumen-Kreide empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Feinsten Pecco- und Imp.-Thee, Vanille, ächte Hausenblase, Gelatine, Trüffeln, Morcheln, astr. wie franz. Zucker-Erbsen, ächte Castanien, Sardinen, Mirpicles, eng. Saucen, eng. Senf, franz. Mostrich, feinsten düsseld. Punsch = Syrup, wie ächte Teltauer Rübchen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Thorner Pfefferkuchen

empfang zu den bevorstehenden Weihnachten wiederholt eine frische Sendung von 1 Thlr. pro Stück an bis 1 Pf., außerdem Zucker- und Pfeffernüsse, Nürnberger Lebkuchen und roth verzierte Figuren.

Hermann Rhein,
Schmiede- und Mauerstr.-Ecke 23.

Jeden Abend
Marzipan = Verwürfelung
eine Truppe hoch

bei **W. Lindh** (vormals Loh)
Conditior, Schmiedestraße No. 19.

Sonntag und die folgenden Tage
Marzipan = Verwürfelung
F. Fleischer.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehle ich Matronen, Pund- und Schockruder-nüsse sowie auch 2 Sorten Pfeffernüsse und alle Sorten Pfefferkuchen.

A. Behring, Burgstraße No. 7.

Echten Niederunger Käse à Pfd. 3½ Sgr., besten Honig à Pfd. 4 Sgr. 4 Pf., geräucherten Schinken und Fleischwurst empfiehlt billigst

R. Künzel,
Wasserstraße No. 68.

Täglich zu haben: Milch, Schmand, billige ganz schöne Äpfel und Walnüsse, so auch blaue Es- Kartoffeln. Um gütige Abnahme bittet Wolff, lange Hinterstraße No. 14.

Milch ist täglich zu haben in der Herrenstraße No. 1.

Verschiedene neue Sopha stehen billig zu verkaufen bei Sattlermst. Quintern, Königsbergerstr. 36.

Alte Repositorien stehen billig zum Verkauf
N. Krüger.

Ein Billard, 6 Fuß lang und 3 Fuß breit, ist zum Verkauf. Wo? erfährt man in der Red. d. Bl.

Ein mahagont Fortepiano von gutem Ton, Tafelformat, welches 250 Thlr gekostet, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Einthürige und zweithürige Kleiderpinde, Bettgestelle und Tische stehen zum Verkauf
Burgstraße No. 11.

Ein- und zweispännige russ. Schlitten empfiehlt
F. R. Biegler,
Lange Hinterstraße No. 36.

Meine große Auswahl fertiger Herren-Kleider empfehle ich wie bekannt — in nur guter Arbeit. — Knaben-Ueberzieher billig.
Ed. Weiß, Schneidermeister,
Heil. Geiststraße No. 36.

Mein Berliner Schuh- und Stiefellager ist durch neue Zufuhren von Pelzstiefeln, gefütterten Gamaschen für Damen und Kinder, Atlaschuhen, Goldlackschuhen auf das Beste assortirt, welches ich zu billigen Preisen empfehle
H. Goldstein, lange Hinterstraße No. 8.

Zum **Weihnachts-Feste** empfehle ich außer meinen schon bekannt billigen, gut und modern gearbeiteten Herrenkleidern, eine Auswahl verschiedener Schlaf-Röcke, Westen und Stoffe zu billigen Preisen.
H. Müller, Wasserstraße No. 21.

Eine große Auswahl von Berlin in Pelzstiefeln, gefütterten Stiefeln, Zeug-Gamaschen, Atlas- und Goldlack-Schuhen, Galoschen, Leder-Stiefeln für Damen und Kinder empfiehlt
Witwe Figuhr.

Filzschuhe, Filz-Gamaschen, Soblen und Pantoffeln.
Witwe Figuhr,
Fischerstraße No. 31.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehle ich blechene Spielsachen, so wie alle andere, in meinem Fach vorkommende Arbeiten.
Klempnermeister, Wasserstraße.

Eine neue Hobelbank steht zu verkaufen
Brandenburgerstraße No. 22.

Auktion von Stammholz
in Stagnitten Montag, den 20. Decbr. von 10 Uhr Morgens ab.

Gutes Brenn-Rohr ist zu verkaufen
Grubenhagen No. 24.

Montag den 20. dieses Monats
Nachmittags 1 Uhr soll in dem Rohr-fruge die diesjährige Rohr-Nutzung in den zur hiesigen Domaine gehörigen Rohrkampen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Weeskenhof, den 16. Dezember 1858.
E g a e r t.

Eine Gelegenheit, bestehend aus einer Vorder-, einer Hinterstube, nebst Cabinet, Küche und Keller, ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Burgstraße No. 4., eine Treppe hoch, hinten.

Zu Fest-Geschenken empfehlen
das Neueste in Kragen, Ärmeln u. Manschetten, echte Spitzenkragen nebst Manschetten, Morgenhauben.

Gleichzeitig empfehle Grascloth und eine billige Sorte echten Tüll zu Ärmeln, der sich vorzüglich wäscht.

Joh. Frankenstein.

Ball-Blumen erhielt in hübscher Auswahl
Johanna Frankenstein.

August Wernick

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein **Mode-Waaren-Lager**, für die Weihnachtszeit, durch den Empfang neuer Sendungen in seidenen, halbseidenen und wollenen Kleiderstoffen, Mänteln, Moiré- und Spitzen-Mantillen, Jacken, Teppichen, Gardinen u. wieder auf das Reichste ausgestattet ist.

Für Herren

erlaubt sich derselbe als sehr angenehme und zweckmäßige Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl zu empfehlen:

seidene und wollene Halstücher und Shawls, seidene und leinene Taschentücher, Westen in Sammet, Seide und Cachmir, Regenschirme, Cravatten, Schlypse u. Handschuhe jeder Art.

Dem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren sind neuerdings wieder viele hübsche und außerordentlich billige Sachen beigegeben worden, darunter wollene Kleider à 2 Thlr., elegante bedruckte Barége-Roben à 3 — 4 Thlr., Plüsch-Jacken 2½ — 3 Thlr. u.

Double-Stoff-, Plüsch- und Tuch-Jacken

sind stets in größter Auswahl vorrätig

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Meinem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren fügte ich noch bei:

1 Partie Barége-Roben
von 2 Thlr. an.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Zum bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir mein zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen Galanterie- und Leder-Waaren verschiedenster Art, wie das Papier-, Schreib-, Zeichen- und Schulmaterialien-Geschäft, als außerordentlich reichhaltig sortirt, zu empfehlen.

Auch das **Spielwaaren-Lager**, welches anerkannt das größte am Orte ist, läßt mich hoffen, daß wohl Wenige dasselbe unbefriedigt verlassen werden.

A. Teuchert.

Briefbogen mit Damen-Namen sind vorrätig.

Zum **Extra-Stempeln** von Namen aller Art, wie zum Fertigen der jetzt modernen Visiten-Karten empfiehlt sich

A. Teuchert.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

(für Gesunde und Kranke.)

Allerhöchst concessionirt unterm 19. December 1855. Vollständig gezeichnetes und statutenmäßig eingezahltes Aktien-Kapital

2,000,000 Thaler.

Diese Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen zu festen und billigen Prämien sowohl mit als ohne Anspruch auf Dividende:

1) Lebens-Versicherungs-Verträge auf das Leben gesunder und kranker Personen; 2) Renten-Versicherungs-Verträge; 3) Aussteuer-Versicherungs-Verträge (Kinder-versorgungs-Kasse) und 4) Begräbnißversicherungs-Verträge.

Die Versicherungs-Beiträge sind auf das geringste Maß herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsannahme zu ermöglichen.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten und Ertheilung jeder weiteren Auskunft empfiehlt sich der Bevollmächtigte

H. Behring.

Elbing, December 1858.

Beim bevorstehenden Jahreswechsel mache ich auf den Betrieb meiner Linir-Maschine ergebenst aufmerksam; jedes beliebige Schema wird verfertigt; für elegante Linatur und gut gearbeitete Contobücher wird garantiert.

G. Strebel, Wasserstraße No. 21.

Buchbinderei und Linir-Anstalt.

Ein Anziehpelz, ein Ueberzieher und eine eigene Waschwanne sind zu verkaufen
Kaltseunstraße No. 13., 1 Treppe hoch.

Zwei feine Schweine stehen bei Riemer in Serpien zum Verkauf.

Mein Wohnhaus, Jungferndamm No. 14. hieselbst, aus 6 Zimmern bestehend, nebst Stall, Obst- und Gemüsegarten, bin ich Willens zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Wwe. Haarbrüder,
Spieringsstraße No. 88.

Bei mäßiger Anforderung und Anzahlung, kann ich Güter von 13, 8, 7, 6 Hufen culmisch, Besitzungen von 4, 3, 2 Hufen und weniger, auch Mühlengrundstücke und Gasthäuser, und endlich in hiesiger Stadt verschiedene Grundstücke mit Garten und Land zum Ankauf nachweisen, wozu Kauflustige sich gef. melden wollen bei

H. Grabowsky.

Das Haus lange Hinterstraße No. 5 steht billig zum Verkauf. Näheres daselbst.

1 Stube nebst Cabinet (parterre) und 2 Stuben nebst Küche und Kammer in der 2. Etage sind zu vermieten.

J. S. Lemke, Mühlenbamm.

Eine Wohnung von zwei kleinen Stuben, Küche mit Sparrheerd und Keller ist zum 1. April zu vermieten

Kettenbrunnenstraße No. 9.

Eine freundlich möblierte Stube ist sogleich zu vermieten Alter Markt No. 23.

Wasserstraße No. 64. ist eine Stube zu vermieten, sogleich zu beziehen, auch ein Bettgestell zu verkaufen.

2 Stand sehr gute Betten sind zu vermieten große Dommelsstraße No. 10.

Wer 2000 — 1500 — 1000 — 900 — 600 oder 500 Thlr. hypothekarisch begeben will, erhält Auskunft durch

H. Grabowsky.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Wernick in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernick in Elbing.

Wernick